

INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner
Björn Cukrowski

E-Mail
bjjoern.cukrowski@coburg.ihk.de

Tel.
09561/74 26-27

Datum
16.05.2019

IHK-Konjunkturumfrage Frühjahr 2019

Gegenwind für Coburger Industrie bremst Konjunktur

„Die Grundstimmung der heimischen Unternehmer ist weiterhin gut, ihre Geschäftserwartungen sind allerdings von wachsender Skepsis geprägt. Das Wirtschaftswachstum im Coburger Wirtschaftsraum weist nur noch gedrosselte Dynamik auf“, kommentiert IHK-Präsident Friedrich Herdan die Frühjahrs-Konjunkturumfrage der IHK zu Coburg.

„Verantwortlich für die langsamere Entwicklung sind die vielen Exportrisiken und die damit verbundene globale Abschwächung, die unsere regional starke Industrie ausbremsen. Dieser Effekt wird durch gute Umsätze in anderen Branchen, insbesondere Dienstleistung und Handel, nur teilweise kompensiert.“

Die derzeitige Lage bewerten branchenübergreifend 90 Prozent der heimischen Betriebe als noch „gut“ oder „befriedigend“; nur 10 Prozent sind unzufrieden. Im Vergleich zum Jahresanfang ist der Saldo aus positiven und negativen Bewertungen geringfügig um 2 Zähler auf 36 Punkte gestiegen. Der Saldo bei den Geschäftserwartungen an die kommenden Monate hingegen ist von 5 Punkten zu Jahresanfang auf aktuell nur noch 1 Punkt gesunken. Mithin fällt der IHK-Konjunkturklimaindex, der als Stimmungswert sowohl die aktuelle Geschäftslage der Unternehmen als auch die Geschäftserwartungen abbildet, auf 117 Punkte (minus 2 Punkte im Vergleich zur Vorumfrage zu Jahresanfang 2019).

„Grundlage für das Wachstum von morgen sind Investitionen. Heutiges Wachstum in Deutschland und im Wirtschaftsraum Coburg ist aber konsumtiv bestimmt. Die Politik ist demnach gefordert, wirtschaftsfreundliche Impulse zur Stärkung von Investitionen. Unsere mittelständische Wirtschaft braucht dringend Entlastungen bei den im internationalen Vergleich hohen Unternehmenssteuern und Energiekosten sowie die steuerliche Belohnung für Forschung und Entwicklung und den vollständigen Abbau des Solidaritätszuschlags. Wir wünschen keine Bevorzugung, aber faire Wettbewerbsbedingungen“, so Herdan abschließend.

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Postanschrift: Postfach 2043 | 96409 Coburg | Büroanschrift: Schloßplatz 5 | Palais Edinburg | 96450 Coburg
Tel. (0 95 61) 74 26 - 0 | Fax (0 95 61) 74 26 - 50 | E-Mail: ihk@coburg.ihk.de | Internet: www.coburg.ihk.de
VR-Bank Coburg eG
Deutsche Bank AG Coburg
UniCredit Bank AG HypoVereinsbank Coburg
Commerzbank AG Coburg

IBAN DE7778360000000857467
IBAN DE06760700120851666800
IBAN DE49783200760001410075
IBAN DE 95783400910857676100

BIC GEN0DEF1C0S
BIC DEUTDEMM760
BIC HYVEDEMM480
BIC COBADEFFXXX

Die Branchen im Einzelnen

Industrie

Aktuelle Lage: Die Coburger Industrieunternehmen werden durch die anhaltenden Schwierigkeiten in der Automobilbranche und Probleme in der internationalen Handelspolitik vor Herausforderungen gestellt. Die Nachfrage nach regionalen Industrieprodukten aus dem In- und Ausland hat an Schwung verloren. Aufgrund des relativ guten Ausgangsniveaus kann zumindest die aktuelle Geschäftslage aber immer noch als solide bezeichnet werden: 40 Prozent bewerten ihre aktuelle Lage als „gut“, 17 Prozent als „schlecht“. Per Saldo büßen die Lagebeurteilungen im Vergleich zur Jahresanfangsbefragung aber rund 13 Punkte ein.

Erwartungen: Für die kommenden Monate äußern sich die befragten Industriebetriebe verhalten. Zwar rechnet die Mehrheit von 63 Prozent mit stabilen Geschäften, der Anteil der Optimisten bleibt aber hinter jenem der Pessimisten zurück. Der Saldo rutscht in den negativen Bereich und erreicht mit -12 Punkten ein Sechs-Jahres-Tief. Die Beschäftigungspläne bleiben stabil, die Investitionsbereitschaft geringfügig aufwärtsgerichtet. Investitionsmotive sind vor allem die Ersatzbeschaffung sowie Rationalisierungen.

Maschinenbau

Aktuelle Lage: Die Stimmung im stark exportorientierten Maschinenbau zeigt sich im Frühjahr 2019 etwas gedämpfter. Der Auftragseingang kommt zunehmend unter Druck. Besonders stark waren die Einbußen im Inland. Doch auch die Auslandsbestellungen blieben unter Vorquartalsniveau.

Erwartungen: Die Zukunftsaussichten werden im Maschinenbau wieder optimistischer eingeschätzt. 43 Prozent gehen von einer Verbesserung der Geschäftslage in den Folgemonaten aus.

Automobilzulieferer und Vorleistungsgüterindustrie

Aktuelle Lage: Die Nachfrage nach Erzeugnissen der heimischen Automobilzulieferer und Vorleistungsgüterproduzenten hat an Schwung verloren. Die Aufträge aus dem Inland und insbesondere aus Nordamerika haben sich negativ entwickelt und auch der chinesische Markt hat deutlich an Dynamik eingebüßt. Noch sind die Auftragsbücher gefüllt und nahezu die Hälfte der Betriebe ist voll ausgelastet. So berichten 89 Prozent der Branchenvertreter von guten oder befriedigenden Geschäften. Allerdings hat sich der Geschäftslagensaldo gegenüber der Vorumfrage um -22 Punkte verschlechtert, er liegt aktuell bei einem Wert von +31 Punkten.

Erwartungen: Auch in den kommenden Monaten wird es mit reduzierter Geschwindigkeit weitergehen. Die Unternehmen rechnen nicht damit, dass die Auftragslage unmittelbar wieder anzieht. Dies spiegeln die Geschäftserwartungen wider: 12 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer Belebung, 29 Prozent mit einer Eintrübung.

(Polster-)Möbelindustrie

Aktuelle Lage: Leicht stabilisiert hat sich das Stimmungsbild unter Coburgs Verbrauchsgüterproduzenten. Dank moderat gestiegener Inlandsaufträge und stabilem Auftragsvolumen aus dem Ausland sind zwei Drittel der regionalen Möblier mit ihren Geschäften zufrieden. 75 Prozent der Betriebe berichten von voller bzw. befriedigender Kapazitätsauslastung.

Erwartungen: Mit einer ähnlichen Entwicklung rechnen die Unternehmen in den kommenden Monaten: Es dominieren weiterhin die Betriebe, die mit einer stabilen Entwicklung (75 Prozent erwarten eine gleichbleibende Geschäftsentwicklung) rechnen, von einer Verbesserung gehen die befragten Unternehmen nicht aus.

Dienstleistung

Versicherungs- und Finanzgewerbe

Aktuelle Lage: Das regional sehr starke Versicherungs- und Finanzgewerbe meldet weiterhin sehr gute Geschäfte. Alle Unternehmen sind voll bzw. befriedigend ausgelastet. 29 Prozent der befragten Branchenvertreter konnten ihren Inlandsumsatz nochmals verbessern.

Erwartungen: Für die kommenden Monate bleibt die Branche optimistisch. Knapp ein Drittel der Branchenvertreter rechnet mit weiter steigenden Umsätzen.

Unternehmensnahes Dienstleistungsgewerbe

Aktuelle Lage: Im unternehmensnahen Dienstleistungsgewerbe laufen die Geschäfte weiterhin sehr gut. 75 Prozent der Unternehmen sind mit ihrer Lage zufrieden, keiner ist unzufrieden. Die Branchenvertreter berichten von steigenden Umsätzen und einer überaus hohen Auslastung.

Erwartungen: Etwas vorsichtiger blicken die Dienstleister auf die kommenden Monate. Im Vergleich zum Jahresstart 2019 zeichnet sich insgesamt ein gemächlicheres Wachstumstempo ab: 28 Prozent der Betriebe rechnen aber immer noch mit einer positiven Geschäftsentwicklung (-15 Prozentpunkte im Vergleich zur Vorumfrage).

Handel

Einzelhandel

Aktuelle Lage: Nach einer kurzen Verschnaufpause zeigen sich die Coburger Einzelhändler zum Frühjahr wieder etwas positiver gestimmt. Derzeit bewertet jeder Fünfte der befragten Einzelhändler die geschäftliche Lage als gut. 70 Prozent bezeichnen sie immerhin als befriedigend. Jeder zehnte Händler berichtet von einem schlechten Geschäftsverlauf. Allerdings sprechen vor allem Online-Händler von wachsenden Umsätzen. Die Geschäfte des stationären Einzelhandels haben sich zwar ebenfalls erholt, bleiben demgegenüber aber zurück.

Erwartungen: Für die kommenden Monate gehen die Einzelhändler von stabilen Geschäften aus, zumal die generellen Rahmenbedingungen positiv für die Konsumneigung stimmen – wie hoher Beschäftigungsstand, gestiegene Realeinkommen und niedrige Zinsen.

Großhandel

Aktuelle Lage: Die Stimmung im regionalen Großhandel hat sich zum zweiten Quartal zwar geringfügig eingetrübt, verbleibt aber insgesamt noch auf hohem Niveau. Die Grossisten können sich jedoch der schwächeren konjunkturellen Entwicklung in anderen Branchen nicht gänzlich entziehen. Demnach bewerten 46 Prozent der befragten Unternehmensvertreter ihre derzeitige Geschäftslage als gut und 54 Prozent empfinden die eigene geschäftliche Situation als befriedigend.

Erwartungen: Auch für die kommenden Monate bleiben die Unternehmen zuversichtlich, wenngleich sie ihre Wachstumsprognose leicht herabgesetzt haben: 17 Prozent der Großhändler rechnen mit einer Belebung und 83 Prozent mit gleichbleibenden Geschäften.

Tourismus

Aktuelle Lage: Positiv äußern sich die regionalen Beherbergungs- und Gastronomieunternehmen. Jedes zweite Unternehmen berichtet von einer guten Geschäftslage, 13 Prozent sind unzufrieden. Insbesondere Geschäfts- und Urlaubsreisende führen zu steigenden Umsätzen und hoher Auslastung der Betriebe: 55 Prozent der befragten Tourismusbetriebe im Kammerbezirk Coburg sprechen von einer guten Auslastung, kein Unternehmen berichtet Gegenteiliges.

Erwartung: Für die kommenden Monate zeigt sich Coburgs Tourismusbranche optimistisch. 27 Prozent der Betriebe rechnen damit, dass sich die gute Geschäftslage nochmals verbessern wird. Brennpunktthema Nummer eins, und damit das wohl größte Hemmnis für eine weitere Geschäftsentwicklung im Gastgewerbe, ist und bleibt weiterhin der Fachkräftemangel.